

KOMMISSION FÜR PROVENIENZFORSCHUNG

c/o BUNDESDENKMALAMT
Hofburg, Säulensiege, A-1010 Wien
Tel.: (+43 1) 53 415-DW 270 od. 271
Fax: (+43 1) 53 415-5270
E-mail: provenienzforschung@bda.at

31.923/48/2005
Provenienzforschung
Smlg. Bloch-Bauer
"George Minne – Kniende Knaben"

Herrn Rechtsanwalt
E.Randol Schoenberg
Law offices
12121 Wilshire Boulevard, Suite 800
Los Angeles, California 90025-1168
USA

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt!

In der Anlage übermittle ich Ihnen einen Bericht der Österreichischen Galerie Belvedere zu zwei Skulpturen von George Minne: „Kniende Knaben“ (IN 3869, 3870), zu deren Provenienz nach den bisherigen Recherchen Anhaltspunkte zu einer Herkunft aus der Smlg. Bloch-Bauer zur Diskussion stehen.

Seit Abschluss des Berichtes der Österreichischen Galerie gab es noch weitere Nachforschung zu einigen sich in diesem Sachverhalt stellenden Fragen, deren Ergebnis sich nun schlussendlich folgendermaßen zusammenfassen lässt:

Der Hinweis auf eine Herkunft der beiden Skulpturen aus dem Besitz Bloch-Bauer ergab sich aus der handschriftlichen Eintragung „Smlg. Bloch-Bauer, Wien“ im Grundbuchblatt der Österreichischen Galerie. Dieser Vermerk stammt nicht - wie seinerzeit angenommen - vom damaligen Direktor Bruno Grimschitz, sondern vom seinerzeitigen Kustos und späteren Direktor Univ.Prof.Dr. Fritz Novotny. Fritz Novotny ist unbestritten als Experte in diesem Sachzusammenhang anzusehen, so dass seiner Eintragung, dass es sich um Skulpturen aus der Smlg. Bloch-Bauer handelt, Gewicht zukommt. Davon unabhängig bleibt aber die Möglichkeit offen, dass die beiden Skulpturen schon vor März 1938 aus der Smlg. Bloch-Bauer veräußert wurden. Sie sind 1932 im Inventar der Familie Bloch-Bauer genannt. Danach verliert sich aber jede Spur. Sie könnten daher theoretisch auch schon vor März 1938 aus der Sammlung Bloch-Bauer veräußert, über den Kunsthandel in die genannte Auktion gelangt und schließlich in den Besitz der Österreichischen Galerie gekommen sein. Auf der Basis der derzeitigen Quellenlage ist diese Möglichkeit jedenfalls nicht auszuschließen. Der Hinweis Novotnys kann sich auch auf seinerzeitige Existenz der Figuren in der Smlg. Bloch-Bauer beziehen, wo sie 1932 genannt werden.

Faktum ist auch, dass die Skulpturen nicht im Sicherstellungsbericht von 1939 aufscheinen und auch nicht in der Such- bzw. Rückforderungsliste nach 1945. Eine Erklärung dafür könnte sein,

007088

dass die „Knienden Knaben“ nicht zur „Sammlung“ im engeren Sinn gehörten, sondern zur Ausstattung des Palais in der Elisabethstraße, wo sie im Stiegenhaus aufgestellt gewesen waren. In diesem Sinn mit zu berücksichtigen ist auch der Hinweis im Bericht vom 07. Februar 1939, dass in den Listen dieses Jahres nur „jene Stücke bezeichnet werden, für welche eine Ausfuhrbewilligung nicht erteilt werden kann“.

Entsprechend der geläufigen Praxis der Kommission bringe ich Ihnen diesen Sachverhalt mit den entsprechenden Unterlagen zur Kenntnis mit der Bitte um Stellungnahme und Mitteilung, ob sich in Ihren Materialien zu den gestellten Fragen weitere Anhaltspunkte finden. Sollte dies der Fall sein, ersuche ich um umgehende Übermittlung, damit wir die Unterlagen abschließen können.

Mit den besten Grüßen

Ihr



Univ.Prof.Der. Ernst Bacher
Leiter der Kommission für Provenienzforschung

Beilagen:

- 1.) Bericht der Österreichischen Galerie „Nachtrag zur Sammlung Bloch-Bauer vom 14. Jänner 2004
- 2.) In Ergänzung zu dem Bericht nochmals eine Kopie der bezüglichen Dokumente.

Wienler umgehungen gem. 21. 600/87 NEGATIV

In.-Nr.

~~274~~
3870

Standort:

Modeine Galerie

1050

Künstler:

George Minne

Geb.:

Gest.:

Darstellung:

Knieender Knabe
(für eine Brunnengruppe)

Technik:

Größe:

Höhe ~~27~~ 9 cm

Material
(Malgrund):

Marmor

Signatur und
Datierung:

007090

Rahmung:

Erwerbung:	Zeit: 1942			
	Früherer Besitzer: Auktionshaus Krüntner & Co., Wien			
	Preis: 3000.- RM		Aktzahl: 72/1942	
Geschichte:	Entstehung:			
	Frühere Zuschreibungen:			
	Ältere Besitznachrichten: Stp. Bloch-Bauer, Wien			
Erhaltung:				
Restaurierungen und Reinigungen:				
Kopien:	Zeit:	Kopist:	Besitz:	Aktzahl:
				007091

Photographische Reproduktionen:	Zeit:	Photograph:	Zweck:	Aktzahl:
	7942	J. Schaub	Nr. 60749	

Ausleihungen:	Zeit:	Ausleiher:	Zurückstellung:	Aktzahl:
	mai 1951.	Dection.	21. Aug. 1951	213/51.

Literatur:	<u>XXXII</u> . Heftausstellung. Neuwerbungen Nr. 7942, Nr. 43
	007092

Wieder Anfragen zum. H. 600/87

In.-Nr.

~~245~~
3869

Standort:

Moderne Galerie 1049

Künstler:

Georges Minne

Geb.:

Gest.:

Darstellung:

Knieender Krabe (für eine
Brunnengruppe²)

Technik:

Größe: Höhe 83 ~~cm~~ cm

Material
(Malgrund):

Marmor

Signatur und
Datierung:

007093

Rahmung:

Erwerbung:	Zeit: 1942			
	Früherer Besitzer: Auktionshaus Rintfleisch & Hies			
	Preis: 3000.- RM		Aktzahl: 72/1941	
Geschichte:	Entstehung:			
	Frühere Zuschreibungen:			
	Ältere Besitznachrichten: Slg. Bloch-Bauer, Hies			
Erhaltung:				
Restaurierungen und Reinigungen:				
Kopien:	Zeit:	Kopist:	Besitz:	Aktzahl:
				007094

c/o BUNDESDENKMALAMT
Hofburg, Säulenstiege, A-1010 Wien
Tel.(+43 1) 53 415-0 oder DW 270, 271
Fax: (+43 1) 53 415-5270
E-mail: provenienzforschung@bda.at

Nachtrag zur Sammlung Bloch-Bauer

Bericht der Österreichischen Galerie Belvedere:

George Minne: Kniende Knaben (IN. 3896, 3870)

Nachtrag
Sammlung BLOCH-BAUER

George Minne:
2 Kniende Knaben
(Österreichische Galerie Belvedere)

bearbeitet von Mag. Dagmar Sachsenhofer
unter Mitarbeit von Mag. Monika Mayer
14. Juni 2004

007096

Nachtrag zur Sammlung Bloch-Bauer

Katalog:

MINNE, George:

Kniende Knaben, Inv. Nr. 3869 u. 3870

Erwerbung: 1942 im Wiener Kunsthandel (Kunstauktionshaus Kärntnerstrasse), Akt. Zl. 72/42

Eintrag in der Grundbuchmappe der Österreichischen Galerie Belvedere unter ‚Ältere
Besitznachrichten‘: ‚Slg. Bloch-Bauer, Wien‘

Literatur:

- Ausstellungskatalog: George Minne en de kunst rond 1900, Museum voor Schone Kunsten, Gent, 18. Sept. – 5. Dez. 1982, Kat. Nr. 78. (Literaturangabe: Puyvelde Nr. 28)
- Puyvelde, Leo Van: George Minne, Brüssel 1930, S. 77, Nr. 28: le grand agenouillé. Sculpture: pierre blanche. Haut. 83 cm. (Abb. 27 u. Abb. Det. 28) – ohne Besitzangabe!
- Neuerwerbungen der Österreichischen Galerie, Wien 1942, S. 6.
- Ridder, Andre de: George Minne, Antwerpen 1947.¹

Dokumentation:

1907:

ausgestellt in der Internationalen Kunstausstellung in Mannheim (Kat. Nr. 174 k und l, Marmor, ohne Abbildung) im Raum 17 (Wiener Werkstätte, Künstlerische Leitung: Josef Hofmann, Kolo Moser und G. (sic!) Wärndorfer). (Beilage 1)

<Katalog der Internationalen Kunstausstellung in Mannheim 1907>

Ein Foto der Ausstellung zeigt Gustav Klimts ‚Adele Bloch-Bauer I‘ flankiert von zwei ‚Knienden Knaben‘ von George Minne.² (Beilage 2)

<Raum 17, Internationale Kunstausstellung, Mannheim 1907, aus: Natter, Tobias G.: Die Welt von Klimt, Schiele und Kokoschka. Sammler und Mäzene, Köln 2003, S. 91>

¹Abb. 13: Le grand agenouillé, 1898 (ohne Besitzangabe), Abb. 14: L'agenouillé à la fontaine (bronze), 1898 (Museum in Gent), Abb. 15: La fontaine aux agenouillés, 1898 (S. 15: „Cinq projets différents sont connus, dont le premier date de 1898; un exemplaire en marbre fut exécuté d'abord pour le Folkwang Museum à Hagen (...); un exemplaire (...) dans les collections du Musée de Vienne“)

² Herzlichen Dank an Susanna Hiegesberger für den ersten Hinweis auf diese Abbildung.

Der Leihgeber der beiden Knaben konnte nicht eruiert werden, da in Mannheim keine Unterlagen zu dieser Ausstellung vorhanden sind.³

1931:

EUROPÄISCHE PLASTIK, Ausstellung von Hagenbund und Neuer Galerie, Februar-März 1931, Kat. Nr. 184 u. 185: „Kniender Knabe (Figur von einem Brunnen) Marmor“ (ohne Abbildung)

(Beilage 3)

Im Archiv der Neuen Galerie (Künstlerarchiv der Österreichischen Galerie Belvedere) hat sich ein Brief vom 5. Februar 1931 an Ferdinand Bloch-Bauer erhalten, in dem er als Leihgeber zweier ‚Kniender Knaben‘ von George Minne hervorgeht:

„Sehr verehrter Herr Präsident! Ueberbringer (sic!) dieses Briefes ist berechtigt, die uns für unsere Plastikausstellung freundlich zugesagten Stücke

Minne: Kniender Knabe S 4.000.-

Minne: Kniender Knabe „ 4.000.-

Rodin: Le cri de la guerre „ 15.000.-

zu übernehmen. Wir werden die Stücke zu den beigefügten Beträgen versichern und bitten Sie, uns, falls Sie mit der Höhe der Beträge nicht einverstanden sein sollten, freundlich Ihre Wünsche bekanntzugeben. Mit besten Dank für Ihr freundliches Entgegenkommen und der Versicherung vorzüglicher Hochachtung“

(Beilage 4)

<Archiv der Neuen Galerie, 68. Ausst. 1931, Zl. 296/45, Künstlerarchiv der Österreichischen Galerie Belvedere>

1932:

Auszug aus der Inventarliste des Palais‘ Bloch-Bauers, aufgenommen im März 1932:

„(...) Stiegenhaus:

VerdureKc 100.000.-

diverse Stiche „ 20.000.-

2 Statuen von Minne „ 40.000.-

Hamilton „ 10.000.- (...)“

(Beilage 5)

<Inventarliste Bloch-Bauer, März 1932, freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Rechtsanwalt Randol Schoenberg, Los Angeles>

³ Freundliche Mitteilungen von Dr. Thomas Köllhofer (Kunsthalle Mannheim), Dr. Hanspeter Rings (Stadtarchiv Mannheim) und Dr. Roland Scotti (Kirchner-Museum Davos)

1939:

Feststellung und Sicherstellung der Sammlung Ferdinand Bloch-Bauer (Elisabethstraße 18, 1010 Wien):

„P. d. Freitag den 28. Jänner 1939 fand (...) die Besichtigung der Wohnung Ferd. Bloch Bauer, Wien I. Elisabethstrasse 18 statt. (...)“ (Beilage 6)

~~Es folgt eine Auflistung der Kunstwerke, darunter keine Erwähnung einer Minne-Skulptur.~~

<Archiv des Bundesdenkmalamtes, Restitutionsakten, Karton 39, Bloch-Bauer I, fol. 110 – 113>

Sicherstellungsbescheid (Abschrift): ebenfalls keine Minne-Skulptur (Beilage 7)

<Archiv des Bundesdenkmalamtes, Restitutionsakten, Karton 39, Bloch-Bauer I, fol. 116>

1941:

Versteigerung der Porzellansammlung Bloch-Bauer über das Kunst- und Auktionshaus ‚Kärntnerstrasse‘, 23. – 25. Juni 1941.⁴

Februar 1942:

Der Mannheimer Kunsthändler Rudolf Probst (Das Kunsthaus G.m.b.H.) bietet dem Direktor der Österreichischen Galerie Dr. Grimschitz ein Gemälde von Gauguin und eine Marmorplastik von Minne zum Kauf an:

„(...) Ich füge auch noch Foto (sic!) einer Marmorplastik von Minne bei. Das Werk bietet von allen Seiten lebendigste Aspekte und ist in der Körperoberfläche unendlich sensibel gestaltet. Würde es für die Stadt, in der Klimt u. Schiele wirkten, ein bedeutsamer Besitz sein? Der Preis ist RM 3400.-. Ich wäre Ihnen für eine gütige baldigste Rückäußerung dankbar.“ (Hervorhebungen im Original; Fotos liegen dem Akt nicht ein.) (Beilage 8)

<Archiv der Österreichischen Galerie Belvedere, Zl. 68/42, Schreiben Probst an Grimschitz, 8. 2. 1942>

Grimschitz lehnt im Antwortschreiben ab: „(...) Minne ist in der Galerie ausreichend vertreten. Die von Ihnen gezeigte Figur erscheint zwar wegen des geringen Preises sehr verlockend, doch möchte ich von einer Erwerbung zu Gunsten von Bronzen französischer Meister absehen.“

(Beilage 9)

<Archiv der Österreichischen Galerie Belvedere, Zl. 68/42, Schreiben Grimschitz an Probst, 11. 2. 1942>

Zwei Tage nach Absage an den Mannheimer Kunsthändler erwirbt Grimschitz die beiden
,Knienden Knaben‘ von George Minne für zusammen 6000 RM:

„Die unterzeichnete Direktion bestätigt hiemit vom Auktionshaus „Kärntnerstrasse“ zwei Figuren
in weissen Marmor von Georg Minne: Knieende Knaben“ (sic!) übernommen zu haben.“

<Archiv der Österreichischen Galerie Belvedere, Zl. 72/42, 13. 2. 1942>

(Beilage 10)

~~Die Rechnung für die beiden Marmorplastiken über RM 6000 ist mit 23. Februar 1942~~
ausgestellt.

1946:

Rechtsanwalt Gustav Rinesch (Rechtsvertreter des verstorbenen Ferdinand Bloch-Bauer):
schreibt am 6. September 1946 an die Zentrale Sammelstelle für Kunstgegenstände in München
betreffend das Vermögen von Ferdinand Bloch Bauer: „(...) Der wichtigste Teil seines
Vermögens besteht aus einer Gemäldesammlung von großem Wert, vorwiegend österr. Maler des
19. Jahrhunderts. Diese Gemälde wurden teils von Herrn Bloch Bauer beschlagnahmt, teils unter
Zwang zu extrem niedrigen Preisen gekauft; nachdem ihr Eigentümer gezwungen worden war
das Land zu verlassen. (...) Die ganze Sammlung müßte allen österreichischen Kunstexperten in
München wohlbekannt sein. Das „Bundesdenkmalamt“ von Österreich hat die oben erwähnten
Gemälde festgestellt, mit dem ausdrücklichen Wunsch sie ihren rechtmäßigen Eigentümern
zurückzugeben. (...)“

(Beilage 11)

Es werden keine Minne-Knaben erwähnt.

<Archiv des Bundesdenkmalamtes, Restitutionsakten, Bloch-Bauer, Fasz. 3, fol. 2-4>

⁴ Siehe: Czernin, Hubertus: Die Fälschung. Der Fall Bloch-Bauer, Wien 1999, Bd. 1, S. 195 – 206 sowie König, Julia
(MAK): Dossier ‚Bloch-Bauer‘, 4. 3. 1999.

Kommentar:

Im Februar 1942 erwarb die Österreichische Galerie zwei Marmor-Skulpturen ‚Kniende Knaben‘ von George Minne über das Auktionshaus Kärntnerstrasse in Wien. Im dazugehörigen Grundbuchblatt findet man unter ‚ältere Besitznachrichten‘ den handschriftlichen Eintrag „Smlg. Bloch-Bauer, Wien“ (lt. Auskunft von Dr. Krapf vermutlich die Handschrift von Bruno Grimschitz).

Für die Jahre 1931 bis 1932 können zwei ‚Kniende Knaben‘ von George Minne im Besitz Bloch-Bauer nachgewiesen werden. Ferdinand Bloch-Bauer ist als Leihgeber dieser beiden Skulpturen für die Hagenbund-Ausstellung ‚Europäische Plastik‘ 1931 ausgewiesen (siehe Beilage 4). Laut Inventar vom März 1932 befanden sich zwei ‚Kniende Knaben‘ von Minne im Stiegenhaus der Familie Bloch-Bauer in der Elisabethstraße im 1. Wiener Bezirk (siehe Beilage 5).

In der Liste zur Sicherstellung der Sammlung 1939 (siehe Beilage 7) scheint keine der beiden Skulpturen auf. Auch in den Such- bzw. Rückforderungslisten nach dem Krieg werden die Skulpturen von Minne nicht erwähnt.⁵ Bemerkenswert ist allerdings die Tatsache, dass 1941 die sichergestellte Porzellansammlung Bloch-Bauer über das gleiche Auktionshaus (Kärntnerstrasse) verkauft wurde, über das die Österreichische Galerie im Februar 1942 die Minne-Skulpturen erwarb.

Mit derzeitiger Aktenlage lässt sich nicht feststellen, ob die Skulpturen der Österreichischen Galerie Belvedere ident sind mit jenen aus der Sammlung Bloch-Bauer. Weiters ist eine Entziehung oder Beschlagnahme der Minne-Skulpturen aus dieser Sammlung nicht nachweisbar, da sie weder in der Feststellung der Sammlung noch in der Sicherstellungsliste von 1939 aufscheinen.

Die Recherche zur Klärung der Provenienz der von der Österreichischen Galerie 1942 erworbenen Skulpturen wird durch die Tatsache wesentlich erschwert, dass es viele verschiedene Versionen dieser Skulpturen gibt⁶. Als Brunnenfiguren (jeweils 5 kniende Knaben) wurden sie sowohl in verschiedenen Versionen – mit teilweise nur geringfügigen Abweichungen - als auch in unterschiedlichen Materialien (Gips, Bronze, Marmor) ausgeführt. Die genaue Anzahl der

⁵ In Huberts Czernins Buch über die Sammlung Bloch-Bauer (siehe Anm. 3) taucht laut Namensindex „Minne“ ebenfalls nicht auf. In: Lillie, Sophie: Was einmal war. Handbuch der enteigneten Kunstsammlungen Wiens, Wien 2003, S. 740: ‚Knabe‘ von George Minne aus Gips in der Sammlung Alma Mahler-Werfel.

⁶ Siehe z.B. Hüneke, Andreas: George Minne – Der große Kniende. Die Entfaltung eines bildnerischen Themas, in: Bildende Kunst, 28, Nr. 12, 1980, S. 605 – 608.

erzeugten ‚Knienden Knaben‘-Figuren und ihr Verbleib lassen sich heute nicht mehr lückenlos eruieren.⁷

Zumindest in folgenden Sammlungen haben sich vor 1938 ‚Kniende Knaben‘ von George Minne befunden:

- Sammlung Fritz Waerndorfer – (Marmor)⁸ (Abbildung 1)
- ~~Sammlung Carl Moll – siehe Gemälde: Selbstbildnis im Atelier, 1906, Akademie der Bildenden Künste~~ (Abbildung 2)
- Sammlung Carl Reininghaus – ein ‚Kniender Knabe‘ wurde nach der Ausstellung „Sammlung Carl Reininghaus“ 1932 (im Hagenbund) ins Ausland verkauft – siehe Archiv der Neuen Galerie (Künstlerarchiv der Österreichischen Galerie Belvedere), 81. Ausst., Lfd. Nr. 302/1-29
- Halle, Moritzburg (Marmor, gekauft 1913 von Paul Cassirer)
- Sammlung Carl Ernst Osthaus, Hagen (heute: Folkwangmuseum, Essen) – Brunnen mit 5 Figuren (Marmor)
- Musée Boymans, Rotterdam – abgebildet in Puyvelde 1930, Nr. 26, Pl 25

Weitere Versionen⁹ aus Gips sind heute z.B. in: Weimar, Kunstsammlungen; Brüssel, Sammlung Tanghe-Minne; Gent, Museum voor Schone Kunsten (hier sowohl Einzelfigur als auch Brunnen) und in diversen Privatsammlungen.

14. Juni 2004

zusammengestellt von Mag. Dagmar Sachsenhofer
unter Mitarbeit von Mag. Monika Mayer

⁷ Freundliche Auskunft von Inga Rossi (wissenschaftliche Mitarbeiterin am Werkverzeichnis zu George Minne, Koninklijke Musea voor Schone Kunsten van België, Brüssel).

⁸ Waerndorfer besaß zahlreiche Plastiken von Minne (abgebildet in: Deutsche Kunst und Dekoration XXV, 1910, S. 240 – 264, „Kniender Knabe“: S. 252). Abbildung des ‚Knienden Knaben‘ am Kamin in Herrenzimmer, in: Vergo, Peter: Fritz Waerndorfer as Collector, in: alte und moderne kunst, 177/1981, S. 33 – 38, fig. 5.)

⁹ Siehe Ausstellungskatalog Minne, Gent 1982, Kat. 69 – 79.

Benutzte und kontaktierte Archive, Institutionen und Personen

- Archiv der Österreichischen Galerie Belvedere, Wien
- Archiv des Bundesdenkmalamtes, Wien
- Kunsthalle und Stadtarchiv Mannheim
- Dr. Marian Bisanz-Prakken, Albertina
- Inga-Rossi, Königliche Museen für Schöne Künste, Brüssel

Beilagen:

- Beilage 1: Katalog der Internationalen Kunstausstellung in Mannheim 1907
- Beilage 2: Innenansicht des Raumes 17 in der Internationalen Kunstausstellung in Mannheim 1907 (aus: Natter, Tobias G.: Die Welt von Klimt, Schiele und Kokoschka. Sammler und Mäzene, Köln 2003, S. 91)
- Beilage 3: Archiv der Neuen Galerie, 68. Ausst. 1931, Zl. 296/45, Künstlerarchiv der Österreichischen Galerie Belvedere
- Beilage 4: Katalog der Ausstellung ‚Europäische Plastik‘, Hagenbund und Neue Galerie, Februar-März 1931
- Beilage 5: Inventarliste Bloch-Bauer, zur Verfügung gestellt von Rechtsanwalt Randol Schoenberg, Los Angeles, USA
- Beilage 6: Akteneinlage vom 7. 2. 1939, Archiv des Bundesdenkmalamtes, Restitutionsakten, Karton 39, Bloch-Bauer I, fol. 110 – 113
- Beilage 7: Sicherstellungsbescheid (Abschrift) der Sammlung Bloch-Bauer, Archiv des Bundesdenkmalamtes, Restitutionsakten, Karton 39, Bloch-Bauer I, fol. 116
- Beilage 8: Schreiben des Kunsthändlers Probst an Direktor Grimschitz, 8. 2. 1942, Archiv der Österreichischen Galerie Belvedere, Zl. 68/42
- Beilage 9: Schreiben Grimschitz an Probst, 11. 2. 1942, Archiv der Österreichischen Galerie Belvedere, Zl. 68/42
- Beilage 10: Erwerbung der Knienden Knaben von Georg Minne über das Auktionshaus Kärntnerstrasse, Archiv der Österreichischen Galerie Belvedere, Zl. 72/42
- Beilage 11: Schreiben Rechtsanwalt Rinesch an die Militärregierung für Bayern, 6. 9. 1946, Archiv des Bundesdenkmalamtes, Restitutionsakten, Bloch-Bauer, Fasz. 3, fol. 2-4

Abbildungen:

- Abbildung 1: Abbildung des ‚Knienden Knaben‘ am Kamin in Herrenzimmer Fritz Waerndorfers, aus: Vergo, Peter: Fritz Waerndorfer as Collector, in: alte und moderne kunst, 177/1981, S. 33 – 38, fig. 5.
- Abbildung 2: Carl Moll, Selbstbildnis im Atelier, um 1906, aus: Ausst. Kat. Österreichische Galerie Belvedere: Carl Moll, Salzburg 1998, Kat. Nr. 30.

Account 10000000000000000000
No. 5298

1907

KATALOG DER INTERNAT. KUNST- AUSSTELLUNG



MANNHEIM 1907 1. MAI - 20. OKT.

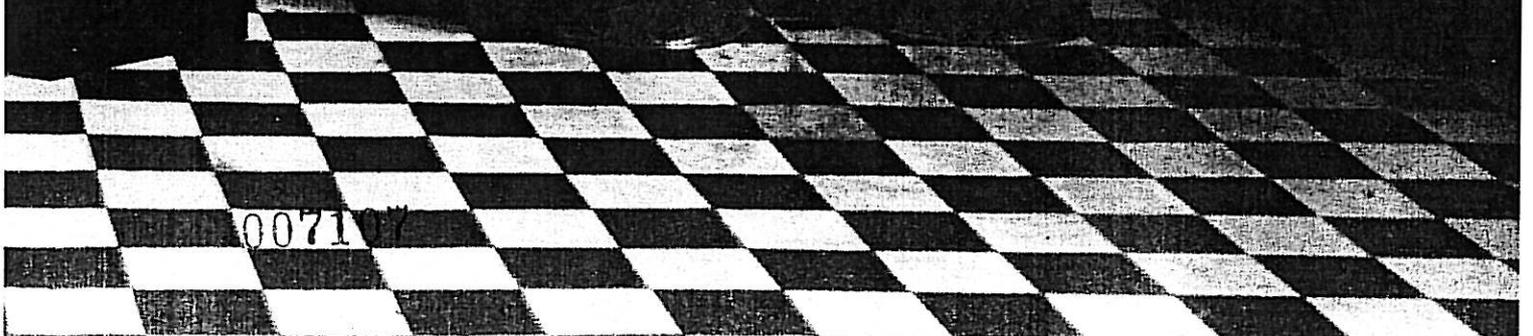
007105



PLASTIK		24
	Raum	
Lange, Arthur , Dresden	22	
173 Der Holzflößer, Bronze		
Lee, Stirling , London	16a	
173a Portaitrelief, Marmor	3	
173b Cäcilia, Büste		
Luksch, Richard , Wien	17	
173e Frauenbildnis, Halbfigur		
Maillol, Aristide , Paris	15	
173c †Frauenstatue, Gips	15	
173d †Sitzende-Frau, Gips		
Manzel, Ludwig , Charlottenburg geb. 1858 zu Kagendorf (Pommern), Prof.	10	
174 Büste der Frau von M., Marmor		
Marque, Albert , Paris	22	
174a Mädchenbüste, Gyps	14a	
173b Mutter und Kind, Bronze (Vitrine)	22	
174c Kinderlust, Bronze	14a	
174n Gehendes Kind, Bronze (Vitrine)		
Meyer-Pyritz Martin , Steglitz	28	
175 Junge Dackel, Bronze		
Minne, Georges , Laethem (Belgien)	17	
174k Kniender Mann, Marmor	17	
1741 Kniender Mann, Marmor	17	
174m Weiblicher Kopf, Marmor		
Müller-Salem, Julius , Pforzheim		
174o Geschmiedetes Kreuz (im Hof)		
Oppler, Alexander , Paris	3	
174d Carmen, Marmor	3	
174e Junges Mädchen, Marmor		

PLASTIK		25
	Raum	
174f Büste, Spanier, Marmor	13a	
174g Büste eines alten VlÄmnen, Bronze	13b	
174h Fischer aus der Normandie, Bronze	13b	
174i Apostel, Terracotta		
Parzinger, Hans , München	22	
175 Junger Faun, Bronze		
Pöppelmann, Peter , Dresden	2	
176 Diskuswerfer, Bronze	22	
177 Studienkopf, Bronze	22	
178 Im Bad, Bronze	22	
179 Brunnenfigur, Bronze		
Römer, Georg , München	14a	
179a Pilgerin, Bronze	14a	
180a Putto, Bronze	14a	
180b Zwei Wandleuchter	14	
180c Medaillen in Rahmen No. 4-16	14	
180e Portaitrelief, Gips		
Sattler, Jacobine , Florenz-München	14a	
180d Madonna, Gips		
Satzinger, Karl	25	
182 Steinwerfer, Bronze		
Schmid, Adam , Pforzheim	2	
184 Rahmen mit Plaketten		
Schmitt, Balthasar , Solin b. Münster	2	
183 Engel, Gips		
183a Waldnymphe (im Hof der Kunsthalle)		
Schreyögg, Georg , München	2	
185 Abschied, Gips	2	
186 Lehrender Christus, Gips		
Schwarz, Rudolf , München	28	
184a Junger Hirt, Bronze		

901200



HAGENBUND

NEUE GALERIE

EUROPÄISCHE PLASTIK

FEBRUAR — MÄRZ 1931

IN DEN RÄUMEN DES HAGENBUNDES · I · ZEDLITZG. 6

BEILAGE 3

007108

MEUNIER, CONSTANTIN

Geboren am 12. April 1831 in Etterbeck, gestorben am 4. April 1905 in Ixelles (Brüssel)

- 177 Der Lotse Bronze
- 178 Arbeitspferd Bronze
- 179 Die Scholle Bronze
- 180 Mineur I Lithographie
- 181 Mineur II Lithographie

MINNE, GEORGES

Geboren 1867 in Gent, lebt in Laethem bei Gent

- 182 Männlicher Akt Marmor
- 183 Ringende Knaben Marmor
- 184 Kniender Knabe (Figur von einem Brunnen) Marmor
- 185 Kniender Knabe (Figur von einem Brunnen) Marmor
- 186 Der Verwundete Bronze

MURMAN, JOSEPH

Geboren am 5. März 1889 in Preßburg, lebt ebenda

- 187 Liegende Frau Bronze
- 188 Kopf Bronze

18

MYSLBEK, JOSEF

Geboren 1848 in Prag, gestorben 1922 ebenda

- 189 Bildnis des Schauspielers J. J. Kolár, 1894 Bronze
- Besitzer: Moderne Galerie, Prag
- 190 Bildnis A. Ritter von Lanna, 1908 Bronze
- Besitzer: Kunstgewerbemuseum, Prag

ORLOFF, CHANA

Lebt in Paris

- 191 Frauenkopf Bronze
- 192 Frauentorso Bronze
- 193 Kind Bronze

PICASSO, PABLO

Geboren 1881 in Malaga, lebt in Paris

- 194 Pierrotkopf Bronze
- 195 Weiblicher Kopf Bronze

19

Wien, 5. II. 1931.

Herrn Präsident F. Bloch-Bauer
Wien I. Elisabethstr. 18

Sehr verehrter Herr Präsident!

Ueberbringer dieses Briefes ist berechtigt, die uns
für unsere Plastikausstellung freundlich zugesagten Stücke

Minne: Kniender Knabe..... S 4.000.-
Minne: Kniender Knabe..... " 4.000.-
Rodin: Le cri de la guerre " 15.000.-

zu übernehmen. Wir werden die Stücke zu den beigefügten Beträgen ver-
sichern und bitten Sie, uns, falls Sie mit der Höhe der Beträge nicht
einverstanden sein sollten, freundlich Ihre Wünsche bekanntzugeben.

Mit bestem Dank für Ihr freundliches Entgegenkommen
und der Versicherung vorzüglicher Hochachtung
für den

Schriftführer

Präsident



007110



ade. Berleige zu Riccard

Brief vom 1. Juli 1946

no. 1110, u. J. Nov. 46

R e k a p i t u l a t i o n .

Haus-Schätzung	Kč. 1,222.000.-
Mobiliar, Klavier, Tapeten, Teppiche, Vorhänge, Luster	" 1,255.800.-
Kleider, Wäsche, Pelze, Glas und Gebrauchs-Porzellan	" 1,000.000.-
Kunst-Gegenstände	" 9,208.000.-
Silber	" 400.000.-
Summe	<u>Kč. 13,085.800.-</u>

Wien, im März 1932.

007112

Altwiener Porzellan-Sammlung laut Werk von
Kustos Dr. Ernst und beiliegendem Verzeichnis.

rech. 11/8/10

Dieselbe befindet sich im Salon und Speise-
zimmer, einzelne Stücke im Gedenkzimmer. . . .Kč. 5,000.000.-
Außerdem befindet sich im

Speisezimmer ein Meissener Porzellan-Service

für 24 Personen " 16.000.-

eine Altwiener Chronos-Uhr aus Porzellan" 20.000.-

und im

Salon eine kleine alte Holzvitrine, vergoldet

und Porzellan, enthaltend: drei Altwiener

Figuren und eine Jagdgruppe Altmeissen " 30.000.-

eine Uhr mit Triumphwagen (Meissen) . . " 35.000.-

Stiegenhaus:

Verdure ² " 100.000.-

diverse Stiche " 20.000.-

2 Statuen von Minne ^{Wien} " 40.000.-

Hamilton ² " 10.000.-

Wintergarten:

2 Pausinger [✓] " 15.000.-

4 Stiche von Riedinger [✓] " 4.000.-

4 silberne Schüsseln " 15.000.-

Diehle:

Ver. Rudolf von Alt, Inneres einer Kirche . . [✓] 10.000.-

Luca " " " Aquarell (Rom) ^{Kunstakademie Wien} 15.000.-

Verdure ² " 100.000.-

Jan Fyt, Oelbild ² " 150.000.-

✓ Gauermann ^{Wien} [✓] 7.000.-

Alte silberne Schüssel, Uhr, Silber . . " 30.000.-

2 silberne Schüsseln " 10.000.-

Kč. 5,627.000.-

007113

Zentralstelle für Denkmalschutz
im Ministerium für innere Angelegenheiten
Bundesministerium für Unterricht.

1939.

Geschäftszahl 782 - / 1. Sect.	Vorzahl K	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Ver- schlußvermerk
Miterledigte Zahlen	Nachzahlen 1204 / 120 19	
	Bezugszahlen	

Gegenstand Blau-Prinzip, III, I., Leibesbesitz, 18., Konzernplanung, Geschäftsverträge, Sicherstellung. A. E. Dykewitz.	Frist 1 Bl. 108. Rompage	zu betreiben am		
		neue Frist		

Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung

Geschäftsziffern Lammungen Blach-Bauer	Reing. Vergl. Begl. Best. Reg. 23 / 2. 30
Grundzahl Kunstgegenstände Sicherstellung	

007114

1 Rf. 1 Einl. Bogen 1 Blge.

P. d. Freitag den 28. Jänner 1939 fand in Anwesenheit von Dir. Ruprecht, Dir. Ernst, Dr. Schlosser, Dr. Führer als Vertreter des Eigentümers, 2 Herren einer Treuhandgesellschaft (Dr. Painsipp), eines Herrn der Geheimen Staatspolizei, Bra Oberwalder und Referenten die Besichtigung der Wohnung Ferd. Bloch-Bauer, Wien

I. Elisabethstrasse 18, statt. Als Vorgang war vereinbart worden, dass jene Stücke bezeichnet werden, für welche eine Ausfuhrbewilligung nicht erteilt werden kann. Dir. Ruprecht behielt sich vor, das Interesse des deutschen Musealbesitzes zu wahren. Als wichtige Gruppen fallen auf

1. Sammlung Sorgenthal-Porzellen (Veröffentlicht von Dir. Ernst)
2. Eine grössere Anzahl Waldmüller und andere Altwiener Meister
3. Eine Reihe von Bildern von G. Klimt.

Bezüglich der Porzellande werden die Fachleute ihre Anträge stellen. Es wäre zu verhindern, dass die Sammlungen Schenkungen annehmen, bzw. zu niedrigem Preis kaufend ihre Anträge von dieser Erwerbsmöglichkeit abhängig machen.

An Kunstwerken wurden vom Referenten festgehalten

	1	Gustav Klimt, Pensionat 1866	Besitz nach 2
		Gustav Klimt, Frau Zuckerkanal	Staub des
		" " Frau Bloch-Bauer	
34		" " Birkenwald	-110
32		" " Apfelbaum	-110
		" " Frau Bloch-Bauer	
35		Liebermann, Garten	85x118
		Kokoschka, Herr Bloch-Bauer	
32		Moll, Winterlandschaft	80x80
36		Kriehuber, Aquarell, Offizier 1833	28x25
37		Bensa, Aquarell, Nikolaus I. in Wien	18'5 x 25
38		Franz Alt, Hofburg 1846, Aquarell	16.5 x 24
35	+	Schindler, Soldaten	18'5 x 21
34	+	Fendi 1832, Aquarell, Mutter mit Kindern vor Marienbild	24'5 x 20
		Jettel, Bauerhaus - Glog	34 x 48
	+	Waldmüller, Offizier gvt. Appoynt	31'5 x 26
	+	" Alte Frau mit 2 Kindern	57 x 45
	+	" Trauben in Butte mit Kindern	76'5 x 62'5

49
1

sollten, sind in der Liste angestrichen.
Ueber Holheim und Hobbema wird das kunsthist.
Museum befragt werden müssen.

Wien, 2. Feber 1939 Zykan

Vorläufig einlegen
bis Ausfahrsuchen vorliegt!

7. Feber 1939

(i. V.) Carberl

007117

Beilage 68
7 111

Staatliches Denkmalamt
Sonderauftrag Rückgabe des enteigneten pri-
vaten Kunstbesitzes

Abschrift aus dem Akt „Sichergestellte Kunstsammlungen, Ursprungsliste
Bd. I S. 1 f.

Sammlung Karl B L O C H - B A U E R
Wien I Elisabethstraße 18

Sicherstellungsbescheide: Zl. 782/Desch/39 und 1204/Desch
39

1. F.G. Waldmüller, Prinz Esterhazy mit weißen Hasen, Öl, 142 x 97
2. F.G. Waldmüller, Kinder mit Trauben in Butte, Öl, 76,5 x 62,5
3. F.G. Waldmüller, Ochsengespann im Wienerwald, 41 x 52,5
4. F.G. Waldmüller, Alte Frau vor einer Hütte, 60 x 46
5. F.G. Waldmüller, Kleines Mädchen in blaugelbem Kleid, 56 x 45
6. F.G. Waldmüller, Alte Frau mit 2 Kindern, 57 x 45
7. F.G. Waldmüller, Offizier (Graf Appony) 31,5 x 26
8. F. Amerling, Portrait Katzenberg-Wartenburg, 45 x 36
9. J. Danhauser, Mädchen mit Hund, an der Wiege. 48 x 41
10. M. Kanftl, Mädchen mit Hund. 39,5 x 31
11. J. Nigg, Großes Blumenstück, Porzellanplatte, 71 x 41
12. F. Eybl, Portrait eines jungen Mannes, 20 x 16,5
13. J.M. Nader, Rekrutierung 1834. 35 x 60
14. P. Fendi, Aquarell Mutter mit Kindern vor einem Heiligenbild dat.
1832. 24,5 x 20
15. Karl Schindler, Soldaten. 18,5 x 21
16. F. Kriehuber, Aquarell Offizier 1833. 28 x 25
17. H. Bensa, Aquarell, Nikolaus I. in Wien. 18,5 x 29
18. Franz Alt, Hofburg, Aquarell, 1846. 16,5 x 29
19. A. Pettenkofen, Oelkizze Nach der Schlacht. 32 x 20,5
20. A. Pettenkofen, Marktszene, 10,5 x 21,5
21. A. Pettenkofen, Geflügelhändlerin 14 x 19,5
22. A. Pettenkofen, Slovakisches Dorf 47 x 24,5
23. A. Pettenkofen, Markt 36 x 26,5
24. J.E. Schindler, Bach mit Brücke. 43 x 63,5

007118

25. J.E.Schindler , An der Thaya . 36 x 60
 26. J.E.Schindler , Häuser am Bach . 43,5 x 69
 27. Holbein d.J. , Portrait eines jungen Mannes . 36 x 29
 28. M.Hobbema , Landschaft mit Eichen
 29. Dumont 1816 , Dame mit 2 Staatsmännern. 23,5 x 15,5
 30. Gobelin , Ernte , um 1600 Brüssel.
 31. (?) Leere Zeile im Originalverzeichnis
 32. C.Holl , Winterlandschaft. 80 x 80
 33. Gust.Klimt , Apfelbaum . o.110 x 110
 34. Gust.Klimt , Birkenwald , ca 110 x 110
 35. M.Liebermann , Garten . 85 x 118
 36. A.Rodin , Bronze , Allegorie der Freiheit. 112 cm hoch
 37. F.Gauermann , Reh vor einem Baum . 18 x 14
 38. Hamilton (?) Großes Tierstück 128 x 146
 39. Barockes Stilleben mit Fasanen o. 62 x 49
 40. Max Pfeller , Fruchtstück mit Pilzen und Melonen, Gelbild 100x130
 41. F.G.Waldmüller, Mutterglück , Bäuerin mit Kind unter blühendem
Holunderbaum.
 42. F.G.Waldmüller , Versöhnung , Zwei Mädchen und Bauernbursche mit
Ochsenwagen am Bach.
 43. Porzellansammlung , umfaßt die bei Richard Ernst „Wiener Porzellan
des Klassizismus“ verzeichneten Stücke.
- o.Nr.Gust.Klimt , Portrait der Frau Bloch-Bauer.

007119

L: 68 v. 11. d. 1942

DAS KUNSTHAUS · MANNHEIM

1. J. Berlin den 8. 7. 42

Andei 1 Foto mit Exzerpt
1 weiterer Foto

Sehr verehrter Herr Professor - Gentschitz!

Darf ich Bezug nehmen auf meine
frühere telefonische Anfrage aus Mannheim.
Sichererweise ich hier durch Ferngespräch das
der Gewinn an mich etwas abgerückt würde,
- er kann also wohl baldigst an Sie zur Ansicht
weitergeleitet werden. Foto mit rückwärtiger Exzerpt
früher schon für ungenutz. Sicherung hier bei.
Der Preis ist RM 25 000. Die Darlehenssumme ist

85.) - Ich frage auch noch, ob eine Karmoylplatte
von Ihnen bei. Das Werk bietet von allen Seiten
lebendige Aesthetik und ist in der Körperoberfläche
Bank-Konto: unendlich reichhaltig. Wird es für die Stadt
DEUTSCHE BANK
FILIALE MANNHEIM
DEPOSITENKASSE
HEIDELBERGERSTR.
POSTSCH.-KONTO,
KARLSRUHE 269 85

Ernst Hoff

DAS KUNSTHAUS
G.M.B.H. Q 7, 17a
TELEFON 283 40
BANK-KONTO:
DEUTSCHE BANK
FILIALE MANNHEIM
DEPOSITENKASSE
HEIDELBERGERSTR.
POSTSCH.-KONTO,
KARLSRUHE 269 85

am 11. Februar 1942.

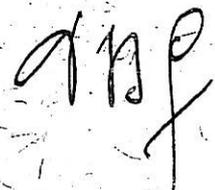
Sehr geehrter Herr Probst!

Eben habe ich Ihr Schreiben mit den beiden angeschlossenen Photos nach Gauguins Landschaft und Minnes Marmorfigur erhalten. Ich beeile mich, Ihr Schreiben zu beantworten, um Ihnen mitzuteilen, dass die Landschaft von Gauguin zu früh und daher für eine Erwerbung nicht genug charakteristisch ist. Ich bitte Sie daher, von einer Übersendung des Gemäldes nach Wien abzusehen.

Minne ist in der Galerie ausreichend vertreten. Die von Ihnen gezeigte Figur erscheint zwar wegen des geringen Preises sehr verlockend, doch möchte ich von einer Erwerbung zu Gunsten von Bronzen französischer Meister absehen.

Mit den verbindlichsten Empfehlungen und Heil Hitler

Ihr ergebener



007121

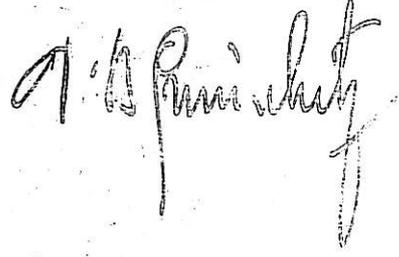
42/42

1

Bestätigung

Die unterzeichnete Direktion bestätigt hiermit, vom Auktionshaus "Kärntnerstrasse" zwei Figuren in weissem Marmor von Georg Minne: "Knieende Knaben" übernommen zu haben.

Wien, am 13. Februar 1942.



007123

KUNSTAUKTIONSHAUS
„KÄRNTNERSTRASSE“
In den Räumen der ehemaligen Firma Albert Kende

Wien, am 23. Jänner 1942
I/1, Kärntnerstraße 4
Tel. R-26-3-78

42/42

007124

Ihr Brief vom _____

Sehr dankend gegb.

Herrn Prof. Dr. J. Primorschitz
Anschauen d. oben. Sachen
Wien.

Kostenlos für den Prof. Dr. J. Primorschitz

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. J. Primorschitz,
ich danke Ihnen sehr für die freundliche Mitteilung
betreffend die oben. Sachen. Ich werde die Sachen
sofort in die Hände nehmen und Sie davon in Kenntnis
setzen. Mit freundlichen Grüßen
Karl Kende
Kunstauktionshaus
Kärntnerstrasse 4
Wien

Abschrift.

42/42

3

Kunstauktionshaus "Kärntnerstrasse"
Wien I/1 Kärntnerstrasse 4

Wien, 25. Feber 1942.

Rechnung
für Direktion der Österreichischen Galerie
zu Handen des Herrn Dir. Prof. Dr. Grimschitz

2 Marmorplastiken

"Knieende Jünglingsakte

von George Minne

RM 6000

Weil Hitler!
Kunstauktionshaus
"Kärntnerstrasse

007125

72/42

4

am 27. Februar 1942.

Zl. 72

An die

Verwaltungsstelle der staatlichen Theater,
Kunstanstalten und Museen

in WIEN.

Die unterzeichnete Direktion legt die Rechnung
des Auktionshauses "Kärntnerstrasse" Wien I. Kärntnerstrasse 4,
über zwei Figuren in weissem Marmor "Knieende Knaben" von
Georg M i n n e ; Inv.Nr. 3869 und 3870 vor und bittet den
Betrag von RM 6000 an das genannte Auktionshaus zu über-
weisen.

Die Direktion der Österreichischen Galerie:

8 RM

Beilage: 1 Rechnung

007126

Rechtsanwälte
Dr. GUSTAV RINESCH
Dr. ANTON MAYER
Postsparkassenkonto 1110770
Konto Creditanstalt Bankverein SCHU 4828

Wien, 6. Sept. 1946
IV. Schwarzenbergplatz 15

Militärregierung für Bayern
Zentrale Sammelstelle für Kunstgegenstände
MÜNCHEN, Arcisstraße

Betrifft: Vermögen von Ferdinand Bloch Bauer
Gemäldesammlung

Mein Klient, Herr Ferdinand Bloch-Bauer starb am 13. Nov. 1945 in Zürich. In Übereinstimmung mit seinem letzten Willen sind die Erben sein Neffe Robert B. Bentley in Vancouver, Kanadischer Staatsbürger, seine Nichte Frau Maria v. Altmann in Hollywood, Cal., Amerikanische Staatsbürgerin und Baronin Luise Gutmann aus Zagreb, Jugoslawische Staatsbürgerin, die mir die Vollmacht gegeben haben, in ihrem Namen zu handeln.

Der wichtigste Teil seines Vermögens besteht aus einer Gemäldesammlung von großem Wert, vorwiegend österr. Maler des 19. Jahrhunderts. Diese Gemälde wurden teils von Herrn Bloch Bauer beschlagnahmt, teils unter Zwang zu extrem niedrigen Preisen gekauft; nachdem ihr Eigentümer gezwungen worden war das Land zu verlassen.

In Übereinstimmung mit hier gefundenen Belegen ist es mir möglich ihnen die folgende Liste von Bildern aus dieser Sammlung zu geben.

1.) für Adolf Hitler gekauft:

Rudolf v. Alt	:	Landschaft mit See	Wasserfarben
"	"	Waldlandschaft	"
"	"	Venedig	"
"	"	Prag	"
"	"	Neapel	"

Ferdinand Waldmüller: Portrait des Fürsten Esterhazy
Öl-Gemälde
(Größe 142 x 97 cm)

2.) für Hermann Göring gekauft:

Ferdinand Waldmüller	:	Alte Frau mit Kindern	
"	"	(Größe 57 x 45) Ölgemälde	
"	"	kleines Mädchen mit Hund	
"	"	(Größe 56 x 45) Ölgemälde	
"	"	Kinder mit Früchten	
"	"	(Größe 76 x 62) Ölgemälde	
"	"	Alte Frau vor einer Hütte	
"	"	(Größe 60 x 45) Ölgemälde	

007127

3.) für die Neue Pinakothek in München gekauft:

Ferdinand Waldmüller : Mutterfreuden (Mutter mit Kind)
Versöhnung, beides wohlbekannte Ölgemälde

4.) für das Neue Museum in Linz von Herrn Posse, dem früheren Direktor der Dresdner Bildergalerie gekauft :

Ferdinand Waldmüller : Landschaft mit Ochsenkarren, Ölgemälde
41 x 52 cm

in bes. h. d. K. A. B.

4

Rudolf Amerling, Portrait des Grafen Ratzesberg-Wartenburg
(Größe 45 x 36 cm) Ölgemälde
Franz Alt, Wiener Hofburg
(Größe 16 x 29 cm) Wasserfarben
Franz Eybl, Portrait eines jungen Herrn
(Größe 20 x 16 cm)
Emil Schindler, Landschaft an der Thaya
(Größe 36 x 40 cm) Ölgemälde
Hans Holbein - Schule, Portrait eines jungen
Mannes Ölgemälde
Auguste Rodin, Allegorie der Freiheit, Statue, Bronze

1 Tapetenarbeit aus dem 18. Jahrhundert (Größe 2.5 x 4 m) eine Herbstszene darstellend

Die ganze Sammlung müßte allen österreichischen Kunstexperten in München wohlbekannt sein. Das "Bundesdenkmalamt" von Österreich hat die oben erwähnten Gemälde festgestellt, mit dem ausdrücklichen Wunsch sie ihren rechtmäßigen Eigentümern zurückzugeben.

Es wird vermutet daß ein Teil der Sammlung in den Bad Ausseer Salzbergwerken aufbewahrt und erst später zu dem Sammelort gebracht worden war.

Die Interessen meiner Klienten, sofern es sich um Amerikanische oder Britische Staatsbürger handelt, wurden unter den Schutz der alliierten Behörden in Österreich gestellt.

Ich würde Ihnen sehr dankbar sein, falls sie es mir möglich machen könnten, Spuren der oben erwähnten Bilder zu finden und meinem Wunsch stattgeben würden an deren unmittelbare Übergabe an mich, als Anwalt der Eigentümer.

Im vorraus Dank für Ihre Mithilfe

Ihr sehr ergebener

Dr. Rinesch

007128

überseht: *W. R. S.*
Nr. 4.84



007129

Freund, wie Sie einer sind!" In the event, Gegen Klimt and the repercussions of the scandal over the University paintings even reached as far a field as Glasgow. In a further note dated 28 November 1903 Waerndorfer quotes from a letter he has received from Charles and Margaret Mackintosh: "Keine Ausstellung wird Klimt jemals so freuen, wie die Huldigung seiner Secessions-Collegen in

a visit to the Waerndorfer house 1905, described drawers and cases, books, sketchbooks and other documents of various artists.³ However, from an examination of letters, photographs and descriptions of the house it is possible partially to reconstruct his collection of paintings in the early 1900s, included some of Klimt's



50 SELBSTBILDNIS IM ATELIER, um 1906
Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm, Bezeichnet li. u.: „C. Moll“
Akademie der bildenden Künste, Gemäldegalerie, Inv.Nr. 1.558

007130